



MELT - Mehrsprachiges Lesetheater
2014-2017

Heidi
Johanna Spyri
Johanna Spyri. Heidi. Diogenes.

02//2016

MELT-Mitarbeiterinnen:
Prof. Sabine Kutzelmann, PH St. Gallen
sabine.kutzelmann@phsg.ch

Seraina Paul
seraina.paul@phsg.ch

1. Lesetheaterstück: Beim Alpöhi

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Dete	S 1: Dete + Peter
Heidi	S 2: Heidi
Alpöhi	S 3: Alpöhi (Spanisch)
Peter	S 4: Erzähler 1
Erzähler 1	S 5: Erzähler 2
Erzähler 2	

Heidi	Grüezi Grossvater!
Dete → Track 1	Guten Tag, Alpöhi! Voilà, c'est Heidi, ta petite-fille. Weil ich eine gute Arbeit in Frankfurt gefunden habe, muss sie ab sofort bei dir leben. I hope you don't mind.
Alpöhi	Nein, das geht nicht. Ihr beide, geht mir aus den Augen! Get lost!
Dete	Jetzt hör mir mal zu, Öhi! Ich hab das Kind nun fünf Jahre bei mir gehabt. Und jetzt kann ich Heidi aber nicht mit nach Frankfurt nehmen!
Alpöhi → Track 2	Wie gesagt, es geht nicht. ¡Vete de aqui!
Erzähler 1	Dete packte Heidi wieder an der Hand und zog sie mit sich hinter die Alphütte.
Dete	Heidi, was auch immer der Öhi sagt, du wirst hier bleiben. Be strong! He won't harm you.
Erzähler 2	Mit diesen Worten drückte Dete Heidi nochmals kurz zum Abschied an sich. Dann machte sie sich schnell auf den Weg hinab ins Tal.
Erzähler 1	Heidi walked slowly back to her grandfather.
Alpöhi → Track 3	(verärgert) Hé! Casse-toi!
Heidi	Aber Grossvater, ich kann doch auch nicht mehr bei Dete bleiben. Where should I go now?
Erzähler 2	Wortlos setzte sich der Öhi auf die Bank vor der Hütte und blies grosse Wolken aus seiner Pfeife; dabei starrte er immer nur auf den Boden.
Erzähler 1	Heidi aber schaute vergnügt um sich, entdeckte den Geissenstall, der an die Hütte angebaut war, und spähte hinein. The stable was empty.

Erzähler 2	Die kleine Heidi schaute sich weiter um und kam hinter die Hütte zu den alten Tannen. Da blies der Wind so stark durch die Äste, dass es sauste und brauste. Heidi listened for a while. Then she went back to her grandfather.
Alpöhi → Track 4	Du hast dich hier auf der Alp umgeschaut. Qu'est-ce que tu veux faire maintenant?
Heidi	I want to know what's inside your cabin.
Alpöhi → Track 5	Viens donc ici!
Erzähler 1	Heidi betrat einen hohen Raum. Dort standen ein Tisch und ein Stuhl, in einer Ecke war das Bett des Grossvaters und in einer anderen hing der grosse Kessel über dem Herd. Ein zweites Bett sah Heidi allerdings nicht.
Heidi	Where can I sleep, grandfather?
Alpöhi → Track 6	Donde quieras.
Erzähler 2	In einer Ecke war eine kleine Leiter aufgerichtet; Heidi kletterte hinauf und kam auf dem Heuboden an. Da lag ein frischer, duftender Heuhaufen, und durch eine runde Luke sah man weit ins Tal hinab.
Heidi	I want to sleep here!
Erzähler 1 → Track 7	Le lendemain, Heidi s'est réveillée tôt. Sie hörte einen lauten Pfiff, und als sie die Augen aufschlug, kam goldenes Sonnenlicht durch die runde Luke im Dach hereingeflossen.
Heidi → Track 8	<i>(fröhlich)</i> Bonjour, grand-père!
Alpöhi	Hier ist eine Schale Milch von den Geissen. Trink!
Heidi	Guten Morgen, ihr lieben Geissen!
Erzähler 2 → Track 9	À ce moment-là, Heidi a vu un garçon. Der Junge stieg mit einer Herde Geissen den steilen Weg zur Hütte hinauf.
Peter → Track 10	Schwänli, Bärli, les chèvres, venez!

Alpöhi → Track 11	¡Espera un momento! Geissenpeter, nimm das Mädchen heute mit auf die Alp.
Heidi → Track 12	(zu Peter) Salut Peter! Je m'appelle Heidi.
Erzähler 1	Peter schaute Heidi mit grossen Augen an und blieb wie angewurzelt stehen. Inzwischen packte der Alpöhi ein Picknick für Heidi in einen Stoffbeutel: ein grosszügiges Stück Käse, zwei Scheiben Brot und einen Brocken Fleisch.
Alpöhi → Track 13	Toma, para que tengas fuerza todo el día.
Heidi → Track 14	Merci beaucoup!
Erzähler 2	Nun machten sich die beiden Kinder mit den Geissen gemeinsam auf den Weg zur Alpweide hinauf.
Peter	Wohnst du jetzt hier auf der Alp? Beim Alpöhi?
Heidi	Ja. Früher habe ich bei Tante Dete in Bad Ragaz gelebt. Aber hier beim Grossvater gefällt es mir viel besser. Ich darf immer draussen sein!
Peter	Aha. Hier, gefällt es dir also besser.
Erzähler 1	Auf einer saftig grünen Wiese mit einem klaren Bergsee machten sie Halt. Suddenly, Heidi heard something.
Heidi	Du sag mal Peter, hat dein Magen eben so geknurr?
Peter	No, no, that was a goat.
Erzähler 2	In diesem Moment sahen sie, wie zwei Geissen aufeinander losgingen. Peter schlug sofort mit seinem Stock auf die beiden ein.
Heidi	Stop, Peter! You're hurting them.
Peter	Nein, sie brauchen eine Strafe, sonst bessern sie sich nie und geben am Schluss keine Milch mehr.
Heidi	Hör auf! Ich gebe dir die Hälfte von meinem Essen, wenn du die armen Tiere nicht mehr schlägst.
Peter → Track 15	D'accord! Mais ne dis rien à ton grand-père.

Heidi → Track 16	Non. Moi, je ne dis rien.
Erzähler 1	Die Kinder legten sich eine Weile ins Gras und blickten in den blauen Himmel.
Erzähler 2	Irgendwann bemerkten sie, dass die Sonne schon tief stand.
Peter	Come on, we have to go back home now.
Erzähler 1	Beim Runtergehen sahen sie, wie der Alpöhi vor seiner Hütte sass und auf sie wartete.
Alpöhi	How was it up there?
Heidi	Wunderbar! Darf ich morgen wieder mitgehen?
Alpöhi → Track 17	Si quieres.
Erzähler 2	Von da an begleitete Heidi den Geissenpeter jeden Tag auf die Alpweide.

2. Lesetheaterstück: Im Winter

Was bisher geschah:

Nachdem Dete Heidi beim Grossvater auf der Alp zurückgelassen hatte, lebte sich das Mädchen dort schnell ein und fühlte sich bald sehr wohl. Auch Öhi gewann das aufgestellte Kind lieb. Heidi lernte zudem den Geissenpeter kennen, der jeden Tag mit den Geissen zu den Alpweiden wanderte. Sie liebte es, ihn zu begleiten und verbachte jeden Tag draussen.

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Heidi	S 1: Peter + Pfarrer
Alpöhi	S 2: Heidi (Spanisch)
Peter	S 3: Alpöhi + Grossmutter von Peter
Pfarrer	S 4: Erzähler 1
Grossmutter von Peter	S 5: Erzähler 2
Erzähler 1	
Erzähler 2	

Erzähler 1	Eines Abends im Herbst sassen Heidi und Peter beim Alpöhi in der Hütte. Der Alpöhi war gerade daran, das Abendessen vorzubereiten.
Erzähler 2 → Track 1	Tout à coup, Peter a dit:
Peter	Das war heute das letzte Mal in diesem Sommer auf der Alp.
Heidi → Track 2	Pourquoi?
Peter	I have to go back to school.
Heidi	Aha. Und wann gehst du wieder Geissen hüten?
Peter	Erst wieder im Frühling nächstes Jahr.
Heidi	It's a very long time until next spring!
Peter → Track 3	Oui, c'est vrai. Aber du kannst uns ja mal besuchen kommen.
Erzähler 1 → Track 4	With these words, Peter left the cabin. Beim Hinausgehen schaute sich Peter nochmals kurz zu Heidi und dem Alpöhi um. Il avait l'air triste.
Erzähler 2	Nachdenklich schaute Heidi ihm nach.
Heidi → Track 5	¿Abuelo, no tengo que ir tambien a la escuela?

Alpöhi → Track 6	Viens manger maintenant!
Erzähler 1 → Track 7	Puis, le long hiver s'est installé. Nach einigen Wintermonaten ging dem Alpöhi der Mehlvorrat aus. Er beschloss, zusammen mit Heidi den beschwerlichen Weg nach unten ins Dorf zu gehen. Sie mussten durch hohen Schnee hinabsteigen.
Erzähler 2	Ins Dorf gehen, das machte der Öhi gar nicht gerne, und auch Heidi fühlte sich unwohl, denn als sie durch die Gassen gingen, schauten sie die Dorfbewohner misstrauisch an. Auf einmal kam der Pfarrer um die Ecke und lief direkt auf sie zu.
Pfarrer	Guten Tag, Öhi, ich wollte nur wissen, was ihr jetzt mit dem Mädchen machen wollt.
Alpöhi	That's none of your business!
Pfarrer → Track 8	Mais ça ne va pas! Das Mädchen muss in die Schule!
Alpöhi	That's my decision.
Pfarrer	Please consider! Children have to learn to read and write.
Alpöhi	Wie stellen Sie sich das vor? Das Mädchen kann doch nicht jeden Tag alleine von der Alp ins Dörfli absteigen. Das ist viel zu gefährlich bei Schnee und Eis.
Pfarrer	Es ist aber sicher auch nicht gut für das Mädchen, wenn es den ganzen Winter ohne Spielkameraden oben auf der Alp verbringen muss.
Alpöhi → Track 9	Wir müssen jetzt gehen. Viens, Heidi!
Heidi → Track 10	Au revoir!
Erzähler 1	Als sie am Abend wieder in ihrer Alphütte sassen, machte sich der Alpöhi daran, für Heidi einen Adler aus Holz zu schnitzen.
Alpöhi → Track 11	Heidi, j'ai fait quelque chose pour toi!
Heidi → Track 12	¡Que bonito, muchas gracias, abuelo!

Erzähler 2	Obwohl sie sich sehr über den schönen Holzadler freute, seufzte Heidi schwer, als sie ihn in der Hand hielt.
Alpöhi	Don't you like it?
Heidi	Doch, natürlich. Ich wünschte nur, es wäre schon wieder Frühling!
Erzähler 1	But it still snowed every day. Da nahm der Alpöhi den alten Holzschlitten aus dem Schuppen.
Erzähler 2	Er setzte sich nach vorne und nahm Heidi hinten auf den Schlitten. Dann fuhr er mit ihr die steilen Hänge hinunter ins Tal. That was big fun!
Erzähler 1	Im Dörfli wollte Heidi den Geissenpeter besuchen. Der Alpöhi versprach, sie kurz vor Einbruch der Dunkelheit wieder abzuholen.
Erzähler 2	Als Peter die Türe öffnete, freute sich Heidi riesig, ihn wiederzusehen. Peter was happy too.
Erzähler 1	Da sah Heidi eine alte Frau, die auf einem Stuhl vor dem Feuer sass.
Grossmutter von Peter	Who's come? Heidi? Please come a little closer.
Heidi	Can you see nothing at all?
Grossmutter von Peter	Mit den Augen sehe ich nichts mehr, mein liebes Kind. Dafür aber mit den Händen!
Erzähler 2	Peters Grossmutter streckte ihre Hände aus und berührte Heidi vorsichtig.
Heidi →Track 13	¿Dime Peter, como estas en la escuela?
Peter → Track 14	C'est vraiment ennuyeux! Viel lieber würde ich Geissen hüten.
Grossmutter von Peter	If you would finally learn to read, school would be much more interesting!
Peter	Ich will sowieso mein Leben lang Geissenhirt sein. Da muss ich nicht lesen können.
Erzähler 2	Inzwischen hatte Peters Mutter das Abendessen zubereitet.
Erzähler 1	Als alle um den Tisch sassen und anfangen zu essen, fiel Heidi auf, dass bei der Grossmutter kein Brötchen auf dem Teller lag.

Heidi → Track 15	Abuela, si quieres puedes tener mi panecito.
Grossmutter von Peter	That's very kind of you. Aber weil ich fast keine Zähne mehr habe, kann ich das harte Brötchen sowieso nicht essen.
Erzähler 2	Der Tag zuhause bei Peter machte Heidi grosse Freude, nun wurde es aber draussen langsam dunkel.
Heidi	Der Grossvater wartet sicher schon auf mich. I have to go now. Thanks a lot! And see you soon, hopefully!
Peter → Track 16	Au revoir, Heidi! A bientôt!
Erzähler 1	Draussen vor der Hütte nahm der Alpöhi Heidi bei der Hand. Zusammen stapften sie durch den Schnee wieder zur Alp hinauf.
Heidi	Die Grossmutter vom Peter sieht nichts mehr. Und sie kann auch kein hartes Brot essen. Uns geht es doch sehr gut, Grossvater, findest du nicht?
Erzähler 2	Nachdem sie das gesagt hatte, umarmte Heidi ihren Grossvater ganz fest.

3. Lesetheaterstück: Abschied von der Alp

Was bisher geschah:

Nachdem Dete Heidi beim Grossvater auf der Alp zurückgelassen hatte, lebte sich das Mädchen dort schnell ein und fühlte sich bald sehr wohl. Sie begleitete den Geissenpeter jeden Tag auf die Alpweiden. Der lange Winter aber machte Heidi zu schaffen. Einmal durfte sie Peter im Dörfli besuchen, wobei sie seine blinde Grossmutter kennen lernte, die fast keine Zähne mehr hatte. Da merkte Heidi, dass es ihr und dem Öhi doch sehr gut ging.

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Dete	S 1: Dete (Spanisch)
Heidi	S 2: Heidi
Alpöhi	S 3: Alpöhi + Fräulein Rottenmeier
Fräulein Rottenmeier	S 4: Erzähler 1
Erzähler 1	S 5: Erzähler 2
Erzähler 2	

Erzähler 1	Finally, it got warmer again and spring came.
Erzähler 2	The snow melted. Und auch Peter kam wieder mit den Geissen auf die Alp.
Erzähler 1	Jeden Tag begleitete ihn Heidi wieder. Zusammen hüteten sie die Geissen. Sie konnte sich nichts vorstellen, was sie lieber machen würde.
Erzähler 2	Eines Tages kam eine Dame in eleganten Kleidern den Berg hinauf. Es war Dete.
Dete → Track 1	Grüezi Alpöhi! Ich komme, um Heidi abzuholen. Sie kann bei einer vornehmen Familie in Frankfurt wohnen und mit der Tochter des Hauses die Schule besuchen. C'est une grande chance pour elle!
Alpöhi	That's out of the question. You can go now.
Dete	Heidi kommt mit mir. Es muss doch lesen und schreiben lernen, das arme Ding.
Alpöhi	Das arme Ding hat dich vorher auch nicht interessiert. Heidi bleibt hier! Ende der Diskussion.
Dete	Wenn das Kind nicht in die Schule gehen darf, kommt es in ein Heim. Also besser nehme ich jetzt Heidi gleich mit.
Alpöhi → Track 2	Casse-toi!
Erzähler 1	Dete tat so, als ob sie gehen würde. Ohne dass es der Alpöhi bemerkte, stieg sie aber den Berg weiter hinauf statt wieder hinab.

Erzähler 2	Ein Stück weiter oben traf sie auf Heidi und Peter. Heidi war überrascht, sie plötzlich zu sehen. Sie freute sich aber und rannte ihr entgegen.
Heidi	Guten Tag, Tante Dete!
Dete → Track 3	Heidi! Mon cher enfant! Ich bin gekommen, um dich etwas zu fragen. Es gibt da eine sehr nette Familie in Frankfurt. Sie haben ein Mädchen etwa in deinem Alter und suchen eine Freundin für sie. Würdest du gerne in einem grossen, feinen Haus wohnen?
Heidi → Track 4	Pas vraiment. Ich bin gerne auf der Alp und ich will beim Grossvater und beim Peter bleiben.
Dete → Track 5	¡Peter vete tu ya con las cabras un poco más para lante! (zu Heidi) Aber dein Grossvater meint doch auch, dass du mit mir nach Frankfurt gehen sollst.
Heidi → Track 6	Tu es sûre?
Dete → Track 7	Claro. Pero ahora tenemos que hacer rapido. Sonst verpassen wir noch den Zug.
Heidi	Ich geh nur noch schnell dem Grossvater Adieu sagen.
Dete	Unfortunately, we don't have time for it. Come on now!
Heidi	Ist dieses Frankfurt denn weit weg von der Alp?
Dete → Track 8	Ehm ... No. ¡Ven ahora!
Heidi	What if I don't like it there?
Dete	Dann bringe ich dich wieder hierher zurück.
Erzähler 2	Mittlerweile war Peter mit den Geissen auf der Alp des Öhi angekommen.
Alpöhi	Hey Peter! Where is Heidi?
Erzähler 1	Peter zuckte nur mit den Schultern.
Erzähler 2	Öhi started to run. Er rannte den steilen Weg hinab bis ins Dörfli. Er suchte in allen Gassen nach Heidi.
Erzähler 1	But Heidi and Dete weren't there any more. Die Menschen im Dorf, denen der Alpöhi begegnete, schüttelten den Kopf. Sie hatten gesehen, dass die

	Postkutsche mit Heidi und Dete schon abgefahren war.
Alpöhi	Das darf doch nicht wahr sein! Nein, nein, nein.
Erzähler 2	Traurig machte sich der Alpöhi auf den Nachhauseweg. Nun hatte er plötzlich Mühe, den steilen Weg hinaufzusteigen.
Erzähler 1	Weiter unten im Tal stieg Dete gerade mit Heidi an der Hand in den Zug nach Frankfurt.
Erzähler 2 → Track 9	Heidi était triste. Das Leben beim Grossvater auf der Alp war wunderbar gewesen. Aber das war nun vorbei.
Erzähler 1 → Track 10	Le voyage était très long. Heidi schaute während der Zugfahrt immer aus dem Fenster. Die vorbeiziehenden Landschaften veränderten sich, alles sah plötzlich ganz anders aus.
Erzähler 2	In Frankfurt stiegen sie wieder in eine Kutsche, die sie zu einem stattlichen Herrenhaus brachte.
Erzähler 1	Ein Diener begrüßte sie freundlich und führte sie ins Haus.
Dete	<i>(flüstert zu Heidi)</i> Jetzt lernst du gleich das Fräulein Rottenmeier kennen.
Heidi	Who is that?
Dete	Sie ist die Gouvernante vom Fräulein Klara.
Heidi	What is a governess?
Dete	Eine ganz feine Dame. Sie kümmert sich um das Fräulein Klara.
Fräulein Rottenmeier → Track 11	Bonjour! Comment tu t'appelles?
Heidi → Track 12	Je m'appelle Heidi!
Fräulein Rottenmeier	Wie? Das ist doch kein echter Name! So bist du doch nicht getauft worden.
Dete	Adelheid. Sie heisst Adelheid, nach ihrer Mutter.
Erzähler 2	Fräulein Rottenmeier schaute Heidi missbilligend an.
Fräulein	Elle a quel âge? Sie scheint mir noch etwas jung zu sein.

Rottenmeier → Track 13	
Dete → Track 14	Mas o menos tiene diez años. Aber sie ist etwas klein gewachsen, das stimmt.
Heidi	Grandfather said I'm eight now.
Fräulein Rottenmeier → Track 15	Was, erst acht Jahre alt? Das ist zu jung für das Fräulein Klara! Je dois vous parler!
Erzähler 1	Fräulein Rottenmeier zog Dete auf den Flur hinaus.
Dete → Track 16	Adelheid es lo que habéis buscado. Ein natürliches und unverdorbenes Kind. Und jetzt möchte ich bitte meine Belohnung haben.

4. Lesetheaterstück: Heidi muss viel lernen

Was bisher geschah:

Heidi liebte das Leben beim Grossvater auf der Alp. Im Sommer begleitete sie den Geissenpeter jeden Tag zu den Alpweiden. Da tauchte plötzlich Dete wieder auf und nahm Heidi gegen ihren Willen und das Einverständnis des Grossvaters mit nach Frankfurt, wo sie einem kranken Kind aus feinem Hause Gesellschaft leisten sollte.

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Klara	S 1: Klara (Spanisch)
Heidi	S 2: Heidi
Fräulein Rottenmeier	S 3: Fräulein Rottenmeier + Lehrer
Lehrer	S 4: Erzähler 1
Erzähler 1	S 5: Erzähler 2
Erzähler 2	

Erzähler 1	Im Hause des Herrn Sesemann in Frankfurt sass das kranke Töchterlein Klara im Rollstuhl.
Erzähler 2	She had blond hair and a pale face with big blue eyes.
Erzähler 1	Nun musterten diese Augen Heidi neugierig.
Klara → Track 1	¿Quieres que te diga Heidi o Adelheid?
Heidi	Call me Heidi!
Klara → Track 2	Je m'appelle Klara. Bist du gern nach Frankfurt gekommen?
Heidi	No, but I'll go home tomorrow.
Klara → Track 3	¡Tu eres una niña curiosa! Natürlich bleibst du hier.
Heidi	Musst du immer in diesem Ding sitzen?
Klara → Track 4	Ja, leider. No puedo andar.
Erzähler 2 → Track 5	La porte s'est ouverte et Mademoiselle Rottenmeier est entrée. Sie war noch sichtlich aufgeregt über Dete und das wilde Kind, das diese ihr eingebrockt hatte.
Fräulein	Dinner is ready!

Rottenmeier	
Erzähler 1	Klara wurde vom Hausdiener Sebastian hinausgeschoben und auf ihren Sessel an den Tisch gesetzt.
Erzähler 2	Heidi starrte Sebastian an.
Heidi	Du siehst dem Geissenpeter ähnlich!
Fräulein Rottenmeier	<i>(genervt)</i> Adelheid, bei uns werden die Bediensteten nicht geduzt!
Erzähler 1 → Track 6	Neben Heidis Teller lag ein schönes, weisses Brötchen, sie schaute es erfreut an. Elle a pensé à la grand-mère de Peter.
Heidi	Kann ich noch eins haben?
Fräulein Rottenmeier	<i>(korrigiert)</i> Sebastian, würden Sie mir bitte zwei Brötchen reichen?
Heidi	<i>(verbessert)</i> Würden Sie mir bitte zwei Brötli geben?
Fräulein Rottenmeier	<i>(genervt)</i> Zwei Brötchen reichen! Adelheid, muss ich dir wirklich alles von Grund auf beibringen? Jetzt muss ich dir wohl auch noch zeigen, wie man sich am Tisch benimmt.
Erzähler 2	Nun machte Fräulein Rottenmeier klar und deutlich alles vor, was Heidi zu tun hatte.
Fräulein Rottenmeier	Am Tisch darfst du nicht mit Sebastian sprechen, auch sonst nur dann, wenn du einen Auftrag oder eine notwendige Frage an ihn zu richten hast; dann aber nennst du ihn nie mehr anders als Sie, hörst du?
Erzähler 1	A whole lot of rules followed.
Erzähler 2	Dabei fielen Heidi die Augen zu, denn es war heute vor fünf Uhr aufgestanden und hatte eine lange Reise gemacht.
Erzähler 1	Es lehnte sich an den Sesselrücken und schlief ein.
Fräulein Rottenmeier → Track 7	Adelheid, as-tu compris?
Klara	<i>(belustigt)</i> Heidi schläft doch schon lange!
Erzähler 2	Sebastian trug sie auf ihr Zimmer, legte sie vorsichtig in ein grosses Bett und deckte sie zu. This night, Heidi dreamed of the mountains and her grandfather.

Erzähler 1	Am Morgen wurde Heidi zuerst gründlich vom Dienstmädchen gewaschen. Anstelle der Hirtenhosen musste sie ein Kleid mit Rüschen anziehen und enge Schuhe.
Erzähler 2	Nach dem Frühstück gingen die Mädchen zum Lernen ins Studierzimmer. Dort erwartete sie bereits der Hauslehrer.
Klara → Track 8	Las lecciones son siempre muy aburridas. Ich bin froh, dass ich jetzt nicht mehr alleine bin.
Lehrer	Adelheid, please read to us the first paragraph on page 3.
Heidi → Track 9	Mais je ne sais pas lire!
Lehrer → Track 10	Wie bitte? Aber Sie kennen doch sicher die Buchstaben. Qu'est-ce que c'est?
Erzähler 1	Der Lehrer zeigte auf den Buchstaben A. Heidi blickte stirnrunzelnd zur Tafel.
Heidi	Der gleicht irgendwie einem Berg.
Klara → Track 11	<i>(lacht)</i> Tu as raison, Heidi!
Lehrer → Track 12	Ce n'est pas drôle. Sie müssen doch lesen können, Adelheid!
Heidi	Peter sagt, dass man es nicht braucht.
Klara → Track 13	¿Quién es Peter?
Heidi	Mein Freund vom Dörfli. Er hütet die Geissen.
Lehrer	Each person has to be able to read.
Heidi	Auf der Alp braucht man das nicht.
Lehrer → Track 14	Excusez-moi pour un moment, s'il vous plaît.
Erzähler 2	Bestürzt verliess der Lehrer das Zimmer. Er berichtete Fräulein Rottenmeier von Heidis fehlender Bildung.
Erzähler 1	Inzwischen versuchte Heidi im Studierzimmer, das Fenster

	aufzumachen.
Heidi → Track 15	Peut-on ouvrir cette fenêtre?
Klara	Why are you asking?
Heidi	I only want to see the mountains.
Erzähler 2 →Track 16	À ce moment-là, la porte s'est ouverte.
Lehrer	Adelheid, gehen Sie sofort an Ihren Platz zurück! Übrigens heisst Ihr Berg A.
Heidi	<i>(lacht)</i> A wie bei Adelheid.
Klara → Track 17	Exactement. Tu vois, ce n'est pas difficile.

5. Lesetheaterstück: Willkommener Besuch

Was bisher geschah:

Heidi liebte das Leben beim Grossvater auf der Alp. Da tauchte plötzlich Dete wieder auf und nahm Heidi gegen ihren Willen und das Einverständnis des Grossvaters mit nach Frankfurt, wo sie Klara, einem kranken Kind aus feinem Hause, Gesellschaft leisten sollte. Heidi tat sich schwer mit den vielen Veränderungen und konnte es vor allem der strengen Gouvernante¹ Fräulein Rottenmeier nie recht machen. Klara und Heidi aber verstanden sich auf Anhieb gut.

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Klara	S 1: Klara
Heidi	S 2: Heidi
Herr Sesemann	S 3: Herr Sesemann + Grossmama
Grossmama	(Spanisch)
Erzähler 1	S 4: Erzähler 1
Erzähler 2	S 5: Erzähler 2

Erzähler 1	Klara's father was to come home soon from his business trip.
Erzähler 2	Alle waren aufgeregt. Natürlich musste alles perfekt sein für den Empfang des Hausherrn.
Erzähler 1	Schliesslich fuhr eine grosse Kutsche durchs Tor hinein. Ein eleganter Mann und eine ältere Dame stiegen aus.
Klara → Track 1	Bienvenu à la maison, Papa!
Herr Sesemann → Track 2	¡Klara! ¡Mi buena niña!
Klara	I'm so happy you're back, daddy!
Erzähler 2	Herr Sesemann blickte auf das Kind, das neben Klara stand und ihn schüchtern anlächelte.
Herr Sesemann	You must be Adelheid, our little Swiss girl!
Heidi → Track 3	Bonjour Monsieur!
Erzähler 1	Klara umarmte die vornehme, ältere Dame.
Klara	Grossmama!

¹ Erzieherin

Grossmama → Track 4	¡Klara! ¡Mi niña graciosa! Lass dich anschauen. Du siehst gut aus!
Klara	And I'm feeling really well too.
Erzähler 2	The old lady turned to Heidi and smiled at her.
Grossmama	Pleased to meet you, Adelheid!
Heidi	Sehr erfreut, gnädige Frau!
Grossmama → Track 5	¡Que cosa más tonta! Du kannst mich einfach „Grossmama“ nennen.
Erzähler 1	Beim Wort „Grossmama“ dachte Heidi plötzlich an Peters Grossmutter, und da musste sie lächeln.
Klara → Track 6	Heidi est ma meilleure amie!
Grossmama	Das freut mich sehr!
Erzähler 2	Später beim Kaffee sprachen Herr Sesemann und seine Mutter über Heidi. Beide waren überzeugt, dass das Kind gut für Klara war.
Erzähler 1	Fräulein Rottenmeier aber mischte sich ins Gespräch ein und berichtete von Heidis Schwierigkeiten mit dem Lesen.
Grossmama	Well, that's strange! Das Kind sieht nicht aus wie eines, das das Abc nicht lernen kann.
Klara → Track 7	Heidi ist überhaupt nicht dumm. Elle a beaucoup de bonnes idées!
Erzähler 2	An diesem Abend besuchte die Grossmama Heidi auf ihrem Zimmer, als diese schon im Bett war.
Erzähler 1	Die Grossmama hatte ein grosses Buch mit schönen, bunten Bildern mitgebracht. Aus diesem las sie Heidi vor.
Erzähler 2 → Track 8	Die Geschichte handelte von einem Hirten und seiner Schafherde. Heidi était enthousiaste.
Grossmama	<i>(liest aus dem Buch vor)</i> An diesem Abend zählte der Hirte wie gewohnt seine Schafe. Da bemerkte er, dass eines fehlte. In diesem Moment zog ein dunkles Gewitter über den Bergen auf.

Heidi	Der Peter und ich haben auch schon mal eine Geiss verloren.
Grossmama → Track 9	Oh là là! Qu'est-ce que vous avez fait?
Heidi	Wir haben eine Weile gesucht und sie wieder gefunden.
Grossmama	Da habt ihr aber Glück gehabt! Hmm, es ist wohl sehr anders, dort, wo du vorher gelebt hast?
Heidi	Findet der Hirte in der Geschichte das Schaf wieder?
Grossmama	You can find out yourself!
Heidi	But how? I can't read!
Grossmama → Track 10	Un crío tan inteligente como tú seguro que lo puede.
Heidi	But Peter told me that one cannot learn it, because it's way too difficult.
Grossmama	Weisst du, Heidi, man muss nicht alles glauben, was andere einem erzählen. Man muss es selber ausprobieren. Magst du Geschichten?
Heidi → Track 11	Oui, beaucoup!
Grossmama → Track 12	Dann kannst du das Buch noch eine Weile bei dir behalten. Buenas noches!
Erzähler 1 → Track 13	Heidi est restée seule. Sie wusste nicht recht, was sie mit dem Buch anfangen sollte.
Erzähler 2	Plötzlich entdeckte sie einen Buchstaben, den sie kannte.
Heidi	Ein A wie Adelheid!
Erzähler 1	In den nächsten Tagen schaute Heidi die schönen Bilder im Buch der Grossmama ganz oft an.
Erzähler 2	Sie wollte unbedingt herausfinden, wie die Geschichte vom verlorenen Schaf zu Ende ging.
Erzähler 1	Mühsam entzifferte sie einzelne Buchstaben, die sie kannte, bis aus den Buchstaben plötzlich Wörter und aus den Wörtern Sätze wurden.
Erzähler 2	One day, she could also read what the teacher asked of her. Während sie langsam aus dem Schulbuch vorlas, sahen Klara und der Lehrer sie

	überrascht an.
Klara → Track 14	Heidi! Tu sais lire!
Heidi	Yes, it isn't as difficult as I thought.
Klara → Track 15	Je suis vraiment heureuse. Bravo, Heidi!

6. Lesetheaterstück: Ein Geist im Haus

Was bisher geschah:

Heidi liebte das Leben beim Grossvater auf der Alp. Aber Dete brachte Heidi nach Frankfurt ins Haus der Sesemanns. Die Tochter Klara und Heidi verstanden sich auf Anhieb gut, aber Heidi litt unter starkem Heimweh. Klaras Grossmutter kam zu Besuch und zeigte viel Verständnis für Heidis schwierige Situation. Sie brachte Heidi auch dazu, lesen zu lernen. Aber das Heimweh blieb.

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Klara	S 1: Klara + Doktor (Spanisch)
Heidi	S 2: Heidi
Herr Sesemann	S 3: Herr Sesemann
Doktor	S 4: Erzähler 1
Erzähler 1	S 5: Erzähler 2
Erzähler 2	

Erzähler 1	Es war an einem Abend, als Sebastian gerade die Lichter des Hauses gelöscht hatte. Plötzlich hörte er eine Tür knarren.
Erzähler 2	So ging das auch die folgenden Abende. The servants were worried about a ghost in the house.
Erzähler 1	Manchmal fand man auch die Haustüre offen vor, obwohl Sebastian schwören konnte, dass er sie abgeschlossen hatte.
Klara	<i>(kichert)</i> Do you believe in these ghost stories, Heidi?
Heidi	My grandfather told me that ghosts don't exist.
Erzähler 2	Eines Abends kam der Doktor zu Besuch. Er wollte Herrn Sesemann helfen, das Rätsel zu lösen.
Heidi + Klara → Track 1	Bonsoir, Monsieur le docteur!
Herr Sesemann → Track 2	Au dodo, les enfants!
Erzähler 1	Nachdem die beiden Mädchen ins Bett gegangen waren, setzte sich Herr Sesemann mit seinem Freund an den Tisch, wo sie ein Glas Wein tranken.
Doktor → Track 3	Quiero ver esta noche el fantasma. Es wäre das erste Exemplar, das ich zu Augen bekomme.

Erzähler 2	In diesem Augenblick hörten sie es: Das Knarren einer Treppe und das leise Quietschen der Haustüre.
Erzähler 1	Vorsichtig folgten der Doktor und Herr Sesemann den Geräuschen.
Erzähler 2	Draussen stand eine weisse Gestalt im Mondschein.
Erzähler 1 → Track 4	C'était Heidi.
Heidi	<i>(murmelt im Schlaf)</i> ... muss zum Brunnen ...
Herr Sesemann → Track 5	Qu'est-ce que tu fais là, mon enfant?
Doktor	Psssst! Man sollte Schlafwandler nicht aufwecken!
Erzähler 2	Heidi turned around and walked back to the house and to her room, without noticing the two men.
Erzähler 1	Die beiden Männer folgten ihr leise. Heidi ging wieder in ihr Bett, wälzte sich aber unruhig hin und her.
Heidi	<i>(murmelt im Schlaf)</i> ... noch die Geissen holen ...
Doktor	Could I have a moment with her alone?
Herr Sesemann → Track 6	Bien sûr.
Doktor → Track 7	<i>(flüstert, um sie nicht zu erschrecken)</i> Heidi, wach auf. Calmate, querida Heidi. Hast du geträumt?
Heidi	Ja, ich weiss nicht, ach ja, doch, ich habe von zu Hause und vom Grossvater geträumt.
Doktor	Hast du irgendwo Schmerzen?
Erzähler 2 → Track 8	Heidi a posé sa main sur son coeur.
Heidi	Hier drückt's. Und es will nie aufhören.
Doktor	Mein liebes Kind, dir fehlt dein Zuhause sehr, nicht wahr? Nun beruhige dich, du darfst bald heim.

Heidi → Track 9	Merci, Monsieur le docteur.
Erzähler 1	Darauf ging der Doktor zu Herrn Sesemann und berichtete ihm, was er herausgefunden hatte.
Herr Sesemann	Was hat sie? Heimweh?
Doktor → Track 10	Ja, ihre Nerven haben schon stark darunter gelitten. Tiene que irse ahora mismo a casa.
Herr Sesemann	But ... That's impossible! Meine arme Klara, dann ist sie wieder ganz alleine.
Doktor	It has to be!
Herr Sesemann	Wie um Himmels Willen soll ich das Klara erklären?
Erzähler 2	Als Heidi am nächsten Morgen aufwachte, war sie sehr müde und etwas durcheinander.
Heidi	War der Doktor wirklich bei mir? Or was it only a dream?
Erzähler 1	Zur gleichen Zeit fragte Klara im anderen Kinderzimmer ihren Vater fröhlich, ob er den Geist gesehen habe.
Herr Sesemann → Track 11	Il n'y a pas de fantôme. C'était Heidi.
Klara → Track 12	¿Como? ¿Heidi?
Herr Sesemann	Ja, mein Kind. Heidi geht es seelisch nicht gut, und darum schlafwandelt sie.
Klara → Track 13	Mais qu'est-ce qu'elle a?
Herr Sesemann	She misses her home. Darum dürfen wir sie nicht länger hier behalten.
Klara	What do you mean by that?
Herr Sesemann	Heidi wird noch heute in die Schweiz zurückreisen.
Klara → Track 14	Ne fais pas ça! Du weisst doch, wie sehr ich sie mag. Bitte, Papa, lass mir Heidi!

Herr Sesemann	Der Doktor hat gesagt, dass ihre Krankheit nur in der Schweiz heilen kann.
Erzähler 2	At this moment, Heidi entered the room.
Erzähler 1	Unsicher schaute sie von Vater zu Tochter.
Heidi	Ist etwas passiert?
Erzähler 2	Klara burst into tears.
Heidi → Track 15	Qu'est-ce qu'elle a? Je peux vous aider?
Erzähler 1	But Mister Sesemann only shook his head.

7. Lesetheaterstück: Heim zum Grossvater

Was bisher geschah:

Heidi liebte das Leben beim Grossvater auf der Alp. Aber Dete brachte Heidi nach Frankfurt ins Haus der Sesemanns. Die Tochter Klara und Heidi verstanden sich auf Anhieb gut, aber Heidi litt unter starkem Heimweh. Klaras Grossmutter kam zu Besuch und zeigte viel Verständnis für Heidis schwierige Situation. Sie brachte Heidi auch dazu, lesen zu lernen. Heidi litt aber weiterhin unter Heimweh und begann sogar zu schlafwandeln. Darauf empfahl der Doktor, sie schnellstmöglich nach Hause zu bringen.

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Sebastian	S 1: Sebastian + Alpöhi
Fräulein Rottenmeier	S 2: Heidi (Spanisch)
Heidi	S 3: Peter + Fräulein Rottenmeier
Alpöhi	S 4: Erzähler 1
Peter	S 5: Erzähler 2
Erzähler 1	
Erzähler 2	

Erzähler 1	Herr Sesemann erklärte Heidi, dass sie noch am selben Tag nach Hause in die Schweiz fahren würde. Sebastian sollte ihr Reisebegleiter sein.
Heidi → Track 1	A la maison?
Erzähler 2	Heidi wurde ab dieser Überraschung zuerst ganz weiss und danach dunkelrot im Gesicht.
Heidi → Track 2	¡Me voy a casa del abuelo!
Sebastian	Yes, back to Switzerland.
Erzähler 1	Sebastian carried her suitcase to the coach.
Erzähler 2	Aus der Küche brachte Herr Sesemann einen ganzen Korb voll frischer, weisser Brötchen.
Erzähler 1	Fräulein Rottenmeier hatte ihr säuerliches Lächeln aufgesetzt.
Fräulein Rottenmeier	Endlich kehrt wieder Ruhe in dieses Haus ein!
Erzähler 2	Only Klara wasn't there to say goodbye.
Erzähler 1	Heidi und Sebastian fahren mit der Kutsche weg. Später stiegen sie in

→ Track 3	einen Zug. Pendant le long voyage, ils regardaient par la fenêtre.
Sebastian → Track 4	Ces montagnes là! Unglaublich, dass man dort oben leben kann.
Heidi	People live there very well!
Erzähler 2	In Bad Ragaz verabschiedete Sebastian sich von Heidi, die wieder in eine Postkutsche stieg.
Sebastian	Liebes Fräulein, es hat mich sehr gefreut, Sie bei uns zu haben! Please take care!
Heidi → Track 5	Sebastian, können Sie diesen Holzadler Klara geben? Que venga a visitarme en Suiza.
Sebastian	I will tell her that. Goodbye, Miss!
Erzähler 1	Als die Kutsche im Dörfli ankam, erkannten viele Dorfbewohner Heidi sogleich. Auch Peter war zufällig auf dem Dorfplatz. Als sich die beiden Kinder sahen, freuten sie sich sehr.
Peter	Heidi! Stimmt es, dass du in einem Schloss gewohnt hast?
Heidi	Nein, nicht ganz. Schau mal, kannst du diesen Korb mit den Brötchen deiner Grossmutter geben?
Peter	She will be very pleased!
Heidi → Track 6	Und hier habe ich noch etwas mitgebracht. Le gâteau et la saucisse sont pour toi.
Peter → Track 7	Merci beaucoup.
Erzähler 2 → Track 8	Puis, elle a continué son chemin. An diesem warmen Sommerabend stieg sie so schnell sie konnte den steilen Weg zur Alp hinauf.
Erzähler 1	Sie sah den Grossvater schon von weitem, wie er vor der Hütte Holz hackte.
Heidi	Grossvater! Grossvater, ich bin wieder da!
Alpöhi	Heidi! Bist du's wirklich?
Erzähler 2	Der Alpöhi lief Heidi entgegen und umarmte sie. Die beiden hatten sich beim Abendessen viel zu erzählen. Und in der Nacht schlafwandelte Heidi nicht mehr. Am Morgen wurde sie von einem fröhlichen Pfiff

	geweckt.
Heidi → Track 9	¡Buenos días, abuelo! Peter, ich bin gleich soweit!
Alpöhi → Track 10	Attends, Heidi, ton pique-nique!
Peter	Come on now!
Erzähler 1 → Track 11	Heidi était à nouveau heureuse.
Erzähler 2	Im Winter zog der Alpöhi mit Heidi in ein Haus im Dörfli, damit Heidi die Schule besuchen konnte.
Erzähler 1	Heidi missed her friend Klara. Sie schrieb ihr lange Briefe und immer wieder bat sie Klara, bald in die Schweiz auf Besuch zu kommen.
Erzähler 2	Nach der Schule versuchte sie oft, dem Peter das Lesen beizubringen. Genau so, wie sie es in Frankfurt erlebt hatte.
Heidi	What letter is this?
Peter	Das ist ein ... ähm ... ein A.
Heidi	Genau! Ein A wie Adelheid. Und was ist das?
Peter	Ein D.
Heidi → Track 12	Nein, das ist ein B. Te lo he explicado ya antes de ayer.
Erzähler 1	Peter wasn't an easy student. But Heidi was very patient.
Erzähler 2	Im Frühling zog der Alpöhi mit Heidi wieder auf die Alp.
Erzähler 1	Als es bereits Sommer war, kam eines Tages überraschender Besuch.
Heidi → Track 13	Grand-père, regarde! C'est Klara! Ma meilleure amie!
Peter → Track 14	<i>(eifersüchtig)</i> Ta meilleure amie? Bah!
Erzähler 2	Tatsächlich kam ein ganzer Trupp den Weg zur Alp hinauf. Zwei starke Männer trugen Klara in ihrem Rollstuhl, und daneben ritt Grossmama

	Sesemann auf einem Pferd.
Heidi	And Grandma is here too!
Alpöhi	Your friends are very welcome.
Erzähler 1	Grossmama Sesemann erklärte, dass es Klara seit Heidis Abreise sehr schlecht gegangen war. Deshalb habe sie Klara in die Schweiz gebracht.
Heidi → Track 15	¿Abuelo, puede quedarse un poco con nosotros?
Alpöhi	Klara can stay as long as she wants to.
Peter	<i>(murmelt verärgert)</i> As long as she wants to! Das hat mir gerade noch gefehlt.
Erzähler 2	Klara und Heidi aber freuten sich und hatten sich so viel zu erzählen, sodass niemand Peters Ärger bemerkte.

8. Lesetheaterstück: Ein Wunder geschieht

Was bisher geschah:

Nachdem Heidi in Frankfurt unter starkem Heimweh gelitten hatte, brachten sie die Sesemanns wieder nach Hause. Heidi und der Alpöhi waren glücklich, und Heidi besuchte nun auch die Schule im Winter und half dem Geissenpeter, lesen zu lernen. Eines Tages kam überraschender Besuch aus Frankfurt: Grossmama Sesemann brachte Klara zu Heidi und Öhi auf die Alp.

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Klara	S 1: Klara
Heidi	S 2: Heidi (Spanisch)
Alpöhi	S 3: Peter
Peter	S 4: Erzähler 1
Erzähler 1	S 5: Alpöhi + Erzähler 2
Erzähler 2	

Erzähler 1	Am nächsten Morgen machte Heidi Klara mit dem Leben auf der Alp vertraut.
Heidi	Our goats are called Schwänli and Bärli.
Klara	Hallo Schwänli, hallo Bärli!
Heidi → Track 1	¡Y allí ya viene Peter!
Klara	Hello Peter, nice to finally meet you!
Peter	Heidi, are you coming?
Heidi → Track 2	Pas aujourd'hui.
Alpöhi	Wieso geht ihr zwei nicht mit?
Peter	Die Neue kann ja nicht mal laufen.
Heidi → Track 3	¡Peter, eso era muy malo!
Peter	Come on Heidi, we have to go!
Heidi → Track 4	Je reste ici avec Klara.

Peter → Track 5	(wütend) Allez hop, les chèvres!
Alpöhi	Der wird sich schon wieder einkriegen.
Klara	How I'd love to go into the mountains with you!
Erzähler 1	Am nächsten Morgen kam Peter früher als gewohnt. Grimmig schaute er Klaras Rollstuhl an, der vor der Hütte stand.
Peter	Du nimmst mir Heidi weg ...
Erzähler 1	Mit einem Fusstritt beförderte Peter den Rollstuhl den Hang hinab, wo er an einem Felsen zerschellte.
Peter → Track 5	Das gibt Ärger! Schnell weg. Allez hop, les chèvres!
Erzähler 1	Kurze Zeit später trug der Alpöhi Klara aus der Hütte.
Alpöhi	Heidi, the wheelchair! Have you seen it?
Heidi → Track 6	¡No, ha desaparecido!
Klara	Bitte nicht! Sonst muss ich den ganzen Tag vor der Hütte sitzen.
Alpöhi	Der Peter, der kann was erleben!
Erzähler 1	Der Alpöhi beschloss, Klara auf seinem Rücken bergauf zur Weide zu tragen. Peter was hiding behind a rock there.
Alpöhi	Verstecken bringt nichts, dein schlechtes Gewissen nimmst du überall mit. Sei jetzt nett zu den Mädchen, bis ich sie am Abend wieder abhole.
Klara → Track 7	C'est fantastique ci-haut!
Heidi	I knew you would like it!
Klara	Am liebsten würde ich für immer hier bei dir bleiben!
Heidi	Peter, komm hinter dem Fels hervor!
Peter → Track 8	Non, je ne veux pas!

Heidi → Track 9	Ya va a venir cuando tiene hambre.
Klara	Look at the blueberries over there!
Heidi	Ich lass dich schnell alleine und hol uns welche.
Erzähler 1	Heidi rannte zu den Heidelbeeren, doch da entdeckte sie zufällig ein wunderschönes Fleckchen Wiese voller Blumen.
Heidi → Track 10	Klara, viens voir!
Klara	Wie soll ich das anstellen?
Heidi	Come on, Peter, help me!
Erzähler 2	Dieses Mal klang Heidi so bestimmt, dass Peter gehorchte. Zu zweit versuchten sie, Klara zum Blumenfeld hinüber zu tragen.
Peter	Hold on tight, Klara!
Erzähler 1	Sie kamen aber nicht gut vorwärts. Klara war gar nicht so leicht.
Erzähler 2	Draum probierte es Klara abwechselnd ein wenig mit den eigenen Füßen, zog aber einen nach dem andern immer gleich wieder zurück.
Heidi → Track 11	Stampf einmal recht mit jedem Fuss herunter. Entonces no te va a doler tanto que ahora.
Klara → Track 12	Tu penses?
Erzähler 1	Klara gehorchte und wagte einen festen Schritt auf den Boden und dann dasselbe mit dem zweiten Fuss.
Erzähler 2	Sie schrie aber ein wenig auf dabei. Dann hob sie den ersten Fuss wieder und setzte ihn vorsichtiger auf.
Klara	<i>(freudig)</i> That hurt much less than before!
Heidi → Track 13	Fais-le encore une fois!
Erzähler 1 → Track 14	Klara tat es und dann noch einmal und noch einmal. Tout à coup, elle a crié:

Klara → Track 15	Je sais marcher, Heidi, regarde!
Peter	Ja wirklich, du kannst es ganz alleine!
Erzähler 2	In den folgenden Tagen übte Klara mit grossem Willen immer wieder gehen.
Erzähler 1	Als Grossmama Sesemann zurückkam, um Klara abzuholen, traute sie ihren Augen nicht.
Erzähler 2	Klara kam ihr langsam und noch etwas zittrig, aber auf eigenen Füssen entgegen.
Erzähler 1	Die Freude und Dankbarkeit der alten Dame waren unendlich. Nun wurde es aber Zeit, sich zu verabschieden.
Heidi → Track 16	Au revoir, Klara! Tu vas me manquer.
Klara	Goodbye Heidi! See you next summer!